



Zündholz

Infoblatt der Ministranten
in der Pfarreiengemeinschaft
Ergoldsbach und Bayerbach

Ausgabe Nr. 08/2017 31.07. – 01.10.2017

Download auf www.kirche2punkt0.de



Ferien...



Mini Nachrichten

Dekanatsministrantentag 100 Minis spielen und feiern gemeinsam

Eine Wallfahrtskirche voller Ministranten, größtenteils in liturgischen Gewändern, am Altar vier Priester, ein Diakon und ein Gemeindefereferent, mitreißende Lieder vom Jugendchor – mit einem so jungen Gottesdienst endete am Sonntag der Ministrantentag des Dekanates Rottenburg. Zuvor kämpften die gut 100 Ministranten bei einer Mini-Olympiade um Punkte und Sieg.

„Tower of Power“, „Weihrauch“ und „Bobbycar-Rennen“ waren drei der Stationen, die die zwölf Ministrantengruppen aus den Pfarreiengemeinschaften Hohenthann, Rottenburg, Neufahrn und Ergoldsbach durchlaufen mussten. Jeweils sechs bis acht Jugendliche, unter ihnen Sportler, Denker und geschickte Taktiker, hatten in der vorgegebenen Zeit verschiedene Aufgaben lösen. Gefragt waren dabei vor allem Teamgeist und auch die Bereitschaft, sich einem „Anführer“ und dessen Weisungen unterzuordnen. „Dass sie nur als erfolgreich sind, haben die meisten Minis super hingekommen. Nur manchmal gab es kleine Machtkämpfe, die vom eigentlichen Ziel des Spiels ablenkten“, berichtet eine Mutter, die zusammen mit anderen Eltern, großen Ministranten und weiteren Helfern die Spielstationen betreut hat.



„Gemeinschaft, Zusammenhalt und Kompromissbereitschaft – das soll durch so einen Ministrantenwettbewerb gestärkt werden“, erklärt Gemeindefereferent Michael Hirsch aus Hohenthann. Als Beauftragter für die Jugendarbeit im Dekanat Rottenburg war er Verantwortlicher, Antreiber und zusammen mit der Jugendreferentin Gabi Brinkmann von der katholischen Jugendstelle Hauptorganisator der Mini-Olympiade. Nach drei Anläufen für dieses Event ist er froh, dass alles geklappt hat. „Terminsuche, mehrere Vorbereitungstreffen und schließlich viele Kleinigkeiten haben mir zumindest letzte Nacht einen unruhigen Schlaf bereitet“, gesteht der quirlige Gemeindefereferent, um gleich wieder über das Areal rund um die Wallfahrtskirche Heiligenbrunn und das angrenzende Familienzentrum zu eilen. Dort mussten die Minis mit einem Bobbycar schnellstmöglich einen Kurs durchfahren, den Ball mittels schwingender Handtücher über ein Netz schleudern und fangen, zielsicher Ringe werfen und ihre Armmuskulatur beim Maßkrugstemmen beweisen. Dass es einfacher ist, einen Tischtennisball in kleine Behälter zu werfen als einen Basketball in einen Korb, hätten die Ministranten nicht gedacht. „Wieviele Zündholzer wiegen zusammen 20 Gramm?“ war zu schätzen, verschiedene Fragen zu Heiligenbrunn galt es zu beantworten. War es schon knifflig, den Umrissen verschiedenen Länder die jeweilige Flagge zuzuordnen, schien das Kirchenquiz schier unlösbar: für Fotos von 34 Kirchen im Dekanat musste der Ort bestimmt werden. Beim Suchen verschiedener Weihrauch-Utensilien, beim Anstecken der Kohle und Verkleiden als Sternsinger zeigte sich, dass ausschließlich Profis am Start waren. Ruhe und Teamgeist war dann beim „Power of Tower“, beim Stapeln von Holzklötzen mit Seilen gefragt.



Nach einer stärkenden Pause, für die Eltern aus der Pfarreiengemeinschaft Hohenthann gesorgt hatten, überreichten Michael Hirsch und Gabi Brinkmann den Olympioniken Urkunden, den drei besten Teams Gutscheine und der Siegermannschaft aus Neufahrn einen Pokal.

Während bei den Spielen gegeneinander gekämpft wurde, war der abschließende Gottesdienst ein großes Miteinander: die 100 Minis zogen gemeinsam in die Wallfahrtskirche ein und folgten zusammen mit den Mitfeiernden Eltern und Gläubigen der Einladung Jesu: „Kommt alle zu mir, ruht euch ein wenig aus.“ Oder, wie Dekan Stefan Anzinger es formulierte: „Wer seine Kräfte übermäßig anspannt, überspannt den Bogen und zerbricht. Deshalb ist es wichtig, zu entspannen, zur Ruhe zu kommen und dabei vielleicht sogar Jesus zu finden.“

(Text und Bilder: Gerlinde Gahr)



MINISTRANTENPLAN FÜR KLÄHAM

10.08.	Donnerstag	19.00	KLÄ	Messfeier	Weiherer Paul	Weiherer Lea
24.08.	Donnerstag	19.00	KLÄ	Messfeier	Lechner Eva	Simbürger Florian
06.09.	Mittwoch	19.00	KLÄ	Messfeier	Rohrmeyer Benedikt	Wagner Tobias
17.09.	Sonntag	19.00	KLÄ	Messfeier	Schrepf Simon	Grobmeier Sarah
					Preuß Ida	Heckinger Barbara
					Costa Christian	Maier Martha
					Sedlmaier Johannes	Breimesser Theresa
21.08.	Donnerstag	19.00	KLÄ	Messfeier	Peter Luisa	Kolbeck Andreas



Ersetze die Ziffern durch die Buchstaben und du kennst Paulas Lieblingsblumen.

Liebe Ministrantinnen und Ministranten!

Dieses „Zündholz“ ist das letzte, das ihr von mir bekommt. Ihr wisst: Ab 1. September bin ich Pfarrer in Pilsting und Großköllnbach. Ich möchte mich deshalb auf diesem Wege von euch verabschieden. In den letzten drei Jahren haben wir vieles miteinander unternommen. Ich denke an die Romwallfahrt 2015, bei der fast 60 Minis und Eltern dabei gewesen sind; aber auch an die Ausflüge zum Flughafen, in den Bayernpark und nach Geiselwind erinnere ich mich noch gut. Ob das kleine Zeltlager im Pfarrgarten, die Gruppenstunden und Blue Hours, die Fahrten nach Regensburg zur Nacht der Lichter, die Spielenachmittage oder der Weihrauchkurs ... ich habe mich immer über euer Dabeisein gefreut! Und vielleicht hat es euch ja auch gefallen. Dafür möchte ich ein herzliches „Dankeschön“ sagen. Vor allem natürlich für euren Dienst als Ministrantinnen und Ministranten bei den Gottesdiensten. Ich weiß sehr gut, dass das nicht immer einfach ist, weil es auch für Schule, den Verein, mit den Freunden usw. viel zu tun gibt. Umso schöner, dass ihr euch die Zeit nehmt! Auch euren Eltern möchte ich danken, dass sie euch das Ministrieren und alles was dazugehört ermöglichen. Danken möchte ich auch den ehemaligen und aktiven Gruppenleitern für ihre Unterstützung und ihre Ideen. Besonderer Dank gilt Maria und Teresa Mayer, die die Bayerbacher Minischar fest im Griff haben und mir durch das zuverlässige Schreiben des Bayerbacher Miniplans viel Arbeit abgenommen haben.



Mein Wunsch: Bleibt noch viele Jahre Ministrantinnen und Ministranten und tut euren Dienst gerne - in Freundschaft und Treue zu Jesus Christus. Ich selbst war über 10 Jahre Ministrant in meiner Heimatpfarre. Diese 10 Jahre, in denen ich „vorne“ dabei und Jesus auf besondere Weise ganz nahe sein durfte, haben mich sehr geprägt. Ohne diese Zeit wäre ich vielleicht nie Priester geworden. Heute bin ich jeden Tag dankbar dafür, dass Jesus mich in seinen Dienst gerufen hat. Er tut das nicht laut, sondern ganz leise. Ich bin mir sicher, dass auch du deinen Weg findest, den Gott für dich vorgesehen hat, wenn du auf seine Stimme hörst und ihm vertraust. Er meint es von Grund auf gut mit dir!

So wünsche ich euch alles erdenklich Gute, Gottes Segen für die Zukunft und vielleicht kommt ihr ja mal in Richtung Pilsting - über einen Besuch freue ich mich immer.

Servus und „Auf Wiedersehen“!

Euer Kaplan